Hauptsitz:
KE!N EINZELFALL e.V.
Schiffbeker Höhe 30
22119 Hamburg

Unsere Landesstellen:
Bayern I Berlin
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein

Der **KE!N EINZELFALL e.V.** steht für **Sichtbarkeit, Gehör und Unterstützung**!

Gern möchten wir dich unterstützen und stellen dir Informationsmaterial zur Verfügung.
Unser Informationsmaterial dient ausschließlich der Aufklärung. Es ersetzt keine Rechtsberatung und keine Therapie.

Thema: Ärztliches Attest für einen geschützten Wohnraum

Vielleicht kennst du folgende Situation: Deine Wohnung sollte eigentlich ein Ort der Sicherheit sein. Ein Ort, an dem du zur Ruhe kommen kannst. Ein Ort, an dem du dich vor Belastungen schützen kannst. Doch manchmal ist genau das nicht möglich. Vielleicht führen Lärm, ständige Kontakte zu Nachbarn, Konflikte im Wohnumfeld oder andere Belastungen dazu, dass du kaum zur Ruhe kommst. Vielleicht lebst du mit den Folgen einer Gewalttat oder einer Traumafolgestörung und benötigst ein besonders geschütztes Umfeld. Vielleicht lösen bestimmte Wohnsituationen Angstzustände, Panikattacken, Flashbacks oder andere Krisen aus. In solchen Fällen kann ein geschützter Wohnraum medizinisch notwendig sein.

Was bedeutet geschützter Wohnraum?
Ein geschützter Wohnraum ist eine Wohnsituation, die deinen gesundheitlichen Bedürfnissen besonders Rechnung trägt. Je nach persönlicher Situation kann das beispielsweise bedeuten: eine ruhige Wohnlage, ein Rückzugsort ohne ständige Störungen, eine Wohnung mit erhöhter Privatsphäre, eine sichere Wohnumgebung, betreutes oder begleitetes Wohnen, eine Wohnung mit besonderen Schutzmaßnahmen, eine Wohnform mit Unterstützungsmöglichkeiten.
WICHTIG: Es geht nicht um Komfort oder besondere Wünsche, sondern um den Schutz deiner Gesundheit und deiner Stabilität.

Wann kann ein Attest sinnvoll sein?
Ein Attest für einen geschützten Wohnraum kann insbesondere sinnvoll sein bei: PTBS oder komplexer PTBS, Traumafolgestörungen, Angst- und Panikstörungen, schweren Depressionen, Autismus-Spektrum-Störungen, schweren psychischen Erkrankungen, Gewalterfahrungen, Stalking, Bedrohungssituationen, anderen gesundheitlichen Einschränkungen, die besondere Wohnbedingungen erforderlich machen.

Warum kann ein geschützter Wohnraum wichtig sein?
Für viele Menschen ist die Wohnung der wichtigste Ort der Stabilisierung.
Wenn dort keine Sicherheit besteht, kann dies erhebliche gesundheitliche Folgen haben.
Zum Beispiel: verstärkte Angstzustände, Schlafstörungen, Panikattacken, Flashbacks, Dissoziationen, erhöhte Stressbelastung, soziale Isolation, Verschlechterung des Gesundheitszustandes.
Gerade bei Traumafolgestörungen kann ein sicheres Wohnumfeld ein wesentlicher Bestandteil der Stabilisierung sein.

Was sollte in einem Attest beschrieben werden?
Nicht die Diagnose allein ist entscheidend. Wichtiger ist die Frage: **Warum ist ein geschützter Wohnraum aus gesundheitlichen Gründen notwendig?** Hilfreich können beispielsweise Angaben sein zu: Angstzuständen, Panikattacken, Flashbacks, Dissoziationen, Schlafstörungen,

Kontakt:
kontakt@kein-einzelfall.de
verwaltung@kein-einzelfall.de
presse@kein-einzelfall.de
Webseite:
www.kein-einzelfall.de

KE!N EINZELFALL e.V.
Vereinsregister Hamburg
Vereinsregisternr. 25873
Finanzamt Hamburg
17/432/18244

Bankverbindung:
KEIN EINZELFALL e. V. – Opferhilfe für soziale Gerechtigkeit
Deutsche Skatbank
IBAN DE79 8306 5408 0006 8893 10
BIC GENODEF1SLR

Ihr wollt uns unterstützen?
Wir freuen uns über eure Hilfe. Kontaktiert uns gern oder unterstützt uns durch eine Spende auf unser Bankkonto oder per Paypal an:
paypal@kein-einzelfall.de

© KE!N EINZELFALL e.V.

Sicherheitsbedürfnis, Belastungen im bisherigen Wohnumfeld, gesundheitlichen Risiken, notwendigem Rückzugsbedarf.

Mustertext für ein ärztliches Attest
Der folgende Text dient ausschließlich als Beispiel. Er muss immer an deine persönliche Situation angepasst und von deinem behandelnden Arzt oder deiner behandelnden Ärztin geprüft werden.

Textbeispiel für deinen Arzt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die oben genannte Patientin befindet sich aufgrund einer gesundheitlichen Erkrankung in meiner regelmäßigen Behandlung. Aufgrund der bestehenden gesundheitlichen Einschränkungen besteht ein erhöhter Bedarf an einem geschützten und stabilen Wohnumfeld.
Belastungen im Wohnumfeld können zu einer erheblichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes führen und bestehende Symptome verstärken.
Aus medizinischer Sicht ist ein geschützter Wohnraum mit ausreichenden Rückzugsmöglichkeiten und einem sicheren Wohnumfeld erforderlich, um die gesundheitliche Stabilisierung zu unterstützen und weitere gesundheitliche Verschlechterungen zu vermeiden.
Die Notwendigkeit eines geschützten Wohnraums wird aus medizinischer Sicht ausdrücklich bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen
[Unterschrift / Stempel Arzt]

----- Ende Beispieltext -----

Häufige Irrtümer
„Ein geschützter Wohnraum ist nur für Menschen in Einrichtungen." Nein. Auch Menschen in eigenen Wohnungen können auf ein besonders geschütztes Wohnumfeld angewiesen sein.
„Dafür muss eine Schwerbehinderung vorliegen." Nein. Entscheidend sind die gesundheitlichen Auswirkungen und der tatsächliche Unterstützungsbedarf.

Sicherheit ist kein Luxus. Sicherheit ist eine wichtige Voraussetzung für Gesundheit, Stabilisierung und Teilhabe. Wenn deine Wohnsituation dazu führt, dass du ständig angespannt bist, nicht zur Ruhe kommst oder gesundheitliche Krisen erlebst, darfst du das ernst nehmen.
Du musst dich dafür nicht rechtfertigen. Du darfst Unterstützung suchen.
Und du darfst die Nachweise nutzen, die helfen, deine Bedürfnisse sichtbar zu machen.
Jeder Mensch hat das Recht auf einen Ort, an dem er sich sicher fühlen kann.

Für Sichtbarkeit, Gehör und Unterstützung. Gemeinsam **KE!N EINZELFALL e.V.**
Beste Grüße
Das Team von
KE!N EINZELFALL e.V.
Opferhilfe für soziale Gerechtigkeit

© KE!N EINZELFALL e.V.